

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

«SF unterwegs» – Die Destinationen im Überblick

12. Februar 2010 / Vancouver

In Sachen Lebensqualität ist Vancouver in Nordamerika nicht zu schlagen. Bei allen Rankings belegt die drittgrösste Stadt Kanadas Spitzenplätze. Tatsächlich sind die Lebensbedingungen dort hervorragend. So sind die Ausbildungsmöglichkeiten, die Kultur- und Freizeitangebote sowie das Klima ausgezeichnet, und die Umweltsituation in der Zweimillionen-Metropole ist vorbildlich. Andrea Jansen nimmt die Olympia-Stadt genauer unter die Lupe und geht der Frage nach: «Ist Vancouver die perfekte Stadt?». In keiner anderen Grossstadt ist die Natur Downtown so nah wie in Vancouver. So kommt es, dass man mitten in der Stadt auf Indianer oder Park-Ranger trifft oder in der Mittagspause kurzerhand das Snowboard unter die Füsse schnallt. Sportverrückte Menschen aus der ganzen Welt zieht es in die Stadt. Deshalb möchte Andrea Jansen herausfinden, was in Vancouver besser ist als in anderen Städten. Sie macht sich auf Spurensuche nach der indianischen Kultur der First Nations, trifft auf einen Schweizer Landwirt, der sich in Kanada seinen grossen Lebenstraum erfüllt hat, und wagt sich in voller Eishockey-Montur aufs Glatteis. Aber auch Vancouver hat seine Schattenseite. Andrea Jansen besucht die Armenviertel der Stadt und erfährt, welche Anstrengungen unternommen werden, um den Obdachlosen zu helfen.

19. Februar 2010 / Vietnam

Andrea Jansens Reise beginnt in der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi. Im Jahr 2010 feiert Hanoi das 1000-Jahr-Jubiläum und ist somit eine der ältesten noch bestehenden Hauptstädte Südostasiens. Dort trifft Andrea auf eine junge Frau, die aus armen Verhältnissen stammt und jetzt dank eines Sozialprojekts bis zur Catering-Chefin aufgestiegen ist. Mit ihr kocht die Moderatorin die für Vietnam typischen frischen Frühlingsrollen. In der Ha-Long-Bucht trifft die sie auf einen französischen Kapitän und lässt sich von der unglaublich schönen Landschaft verzaubern. In Hue, der ehemaligen Kaiserstadt, wagt sie sich das erste Mal alleine auf das Motorrad und lässt sich vom Strom des – für Aussenstehende unverständlichen – vietnamesischen Verkehrssystems mitreissen. Im touristischen Dörfchen Hoi An floriert die Textilbranche, und so kommt auch die Moderatorin nicht an den unzähligen Schneidern vorbei, ohne von sich Mass nehmen zu lassen. In Ho-Chi-Minh-Stadt – dem ehemaligen Saigon – trifft Andrea Jansen eine Schweizerin, die sich seit über zehn Jahren für arme und hilfsbedürftige Kinder einsetzt. Bei all diesen Begegnungen versucht die Moderatorin herauszufinden, ob Vietnam wirklich das Land der Zukunft ist.

26. Februar 2010 / Jamaika

Die Reise von Andrea Jansen beginnt in der jamaikanischen Hauptstadt Kingston, der grössten englischsprachigen Stadt in der Karibik. Von hier aus fährt sie mit dem Mietwagen in die Blue Mountains, eine Berglandschaft im Osten der Insel, deren Gipfel sich über 2000 Meter hoch erheben. Schliesslich besucht sie Ocho Rios an der Nordküste Jamaikas. Über das Dorf Beeston Springs im Südwesten führt die Reise schliesslich zurück nach Kingston. Andrea Jansen begegnet dem Musiker Stranger Cole. Er ist einer der Urväter des jamaikanischen Rocksteady, aus dem die weltbekannte Reggae-Musik hervorging. In den Blue Mountains besucht Andrea ein Rastafari-Dorf. Von einem Schweizer Metzger erfährt sie, wie die Bratwurst nach Jamaika kam. Ausserdem trifft sie den Piloten der legendären jamaikanischen Bobmannschaft, die 1988 in Calgary an den Olympischen Winterspielen teilnahm. Nicht zuletzt wird sie in die Besonderheiten der Landesküche eingeweiht. Dabei ist sie immer auf der Suche nach der Antwort auf die Frage: Was ist das Geheimnis der jamaikanischen Lebensfreude?

5. März 2010 / Neuseeland

Mit einem alten VW-Camper bereist Wasiliki Goutziomitros die Südinsel Neuseelands, die als rauer gilt als der Norden. Unterwegs trifft sie den Schweizer Weltenbummler Max Dörfinger, der sich nach vielen Reisen vor Jahren in Neuseeland niedergelassen hat. Als junger Mann bestieg er als einer der Ersten die Eigernordwand im Winter ohne zu biwackieren. Was wäre Neuseeland ohne Schafe? Auf ihrer Reise stösst die Moderatorin auf einen Schafhirten ganz besonderer Art. Er besitzt nicht nur mehrere tausend Schafe, sondern auch eine aussergewöhnliche Stimme und ist in Neuseeland ein gefragter Opernsänger. Eine Karriere im Sydney Opera House hat er aber ausgeschlagen, weil ihn das Leben in der Natur mehr reizte. Rugby ist der Nationalsport, wenn nicht sogar die Staatsreligion der Neuseeländer. Was diese Sportart genau ausmacht und was das Faszinierende daran ist, versucht Wasiliki Goutziomitros von einer Nationalspielerin der Black Ferns – so wird das neuseeländische Frauen-Rugby-Team genannt – herauszufinden. Wilde Landschaften und jede Menge Abenteuer erwartet sie in Queenstown. Dort trifft sie einen Maori, macht mit ihm einen Abstecher in den Regenwald und erfährt so mehr über die Kultur der Ureinwohner und über Flora und Fauna Neuseelands.

12. März 2010 / Bangkok

Mit einer traditionellen Velo-Rikscha begibt sich Wasiliki Goutziomitros auf eine erste Besichtigung Bangkoks. Begleitet wird sie dabei von der jungen Thailänderin Tippi: Diese moderierte im thailändischen Fernsehen eine eigene Reisesendung und betreibt nun eine Internetseite für Touristen. Zusammen mit ihr besucht Wasiliki ein Kino und lernt dort, dass man vor jedem Film zur Königshymne aufstehen muss, wenn man keine Gefängnisstrafe riskieren will. Später trifft die Moderatorin Gabrielle von Reding. Die junge Frau hängte vor ein paar Jahren ihren Job in der Luxushotellerie an den Nagel, um sich ganz den thailändischen Waisenkindern zu widmen. Am Stadtrand von Bangkok betreibt die Thai-Schweizerin ein Waisenhaus, das Strassenkindern ein neues Zuhause gibt. Nach einer Lektion im Thaiboxen, in einem traditionellen Box-Camp, lernt Wasiliki einen Schuhmacher kennen, der eine ganz spezielle Beziehung zum thailändischen König hat: Er durfte die königlichen Schuhe reparieren, behielt die Sohlen, rahmte sie ein und kann es heute noch kaum fassen, dass er seinem geliebten König dienen durfte. Zum Schluss ihrer Reise hat die Moderatorin eine kleine Audienz bei einem Mitglied des Königshauses: Sie darf an einem Anlass der Tochter des Kronprinzen mit dabei sein. Näher kommt man dem Königshaus kaum.



19. März 2010 / Philippinen

Als die Götter im glasklaren Ozean die erste philippinische Insel schufen, waren sie von ihrem Werk so begeistert, dass sie in ihrer Euphorie über 7000 weitere Inseln formten. So erzählt es die Legende. Doch wie lebt es sich in einem Inselstaat? Mit dieser Frage im Gepäck erkundet Nicole Berchtold das Inselreich der Philippinen. Sie erfährt dabei, dass es zwar Vorteile hat, auf einem Eiland zu leben, dass es aber auch wichtig ist, sich immer wieder neuen Einflüssen von aussen auszusetzen. Ihre Reise beginnt Nicole Berchtold auf Bohol, einer Insel im Herzen der Philippinen. Dort schaut sie einem Koboldmaki, einem kleinen Affen, in die riesengrossen Augen und entdeckt später ein Restaurant, in dem nur gehörlose Angestellte arbeiten. Von Bohol geht es weiter nach Cebu und von dort in die Millionenstadt Manila. Auf ihrer Reise trifft Nicole Berchtold die unterschiedlichsten Menschen: Mit einem international bekannten Möbeldesigner spricht sie über das Fortgehen und Heimkommen. Mit einem Schweizer taucht sie ab in den tiefblauen Ozean und entdeckt die Unterwasserwelt. Und mit einem Vulkanologen besteigt sie einen der gefährlichsten Vulkane der Erde.

26. März 2010 / Peru

So vielfältig wie die Landschaft in Peru ist, so vielfältig sind auch die Menschen, denen Andrea Jansen auf ihrer Reise durch den Süden des Andenlandes begegnet. Die Reise beginnt im Colca Canyon, der mit bis zu 3400 Metern zu den tiefsten Schluchten der Erde zählt. Am Rande des Abgrundes führt sie gemeinsam mit einem Schamanen ein traditionelles Ritual durch, bei welchem sie versuchen, die Reisegötter gnädig zu stimmen und so manches Tor in eine andere Welt zu öffnen. In der Kolonialstadt Arequipa, am Fusse des Vulkans Misti, erkundet Andrea Jansen die kulinarische Fülle Perus und lernt, dass die Peruaner gerne Meerschweinchen essen und auf dem Markt Froschsaft als Energiedrink anbieten. In der Küche von Doña Lucilia schwingt sie den Kochlöffel nach einem Rezept, welches die über 90-jährige Köchin noch von ihrer Mutter überliefert bekommen hat. Im Nationalpark von Paracas trifft Andrea Jansen auf einen widerspenstigen Fischer, der sich seit über 35 Jahren im eigentlich geschützten Gebiet aufhalten darf und die wohl frischesten Muscheln in ganz Peru anbietet. Die letzte Station heisst Lima, die Hauptstadt Perus. Andrea Jansen erkundet die Millionenmetropole zusammen mit dem Grammy-Gewinner Juan Medrano Cotito und erfährt, dass Peru musikalisch mehr zu bieten hat als die Panflöte.

9. April 2010 / La Réunion

Man nennt sie auch die Insel mit den 100 Gesichtern: L'Île de la Réunion, das etwas andere Stück Frankreich mitten im Indischen Ozean, ist mehr als nur eine klassische Badeinsel. La Réunion besticht durch seine Vielfalt: Vom Sandstrand bis zum Vulkankrater, vom tropischen Regenwald bis zu 3000 Meter hohen Bergen hat das französische Überseedepartement einiges zu bieten. Gleich zu Beginn ihrer Reise fühlt sich Wasiliki Goutziomitros tatsächlich fast wie in Frankreich: Sie hilft einem Winzer bei der Weinernte. Die Reben wachsen hier auf über tausend Metern über Meer. Aus den Trauben wird «le vin qui rend fou» gekeltert – ein Wein, der seit über dreissig Jahren auf französischem Festland verboten ist. Nachdem Wasiliki das Geheimnis um den mysteriösen Wein gelüftet hat, fährt sie ans Meer. Die einzigartige Natur der Insel, die grün bewachsenen Berge und steilen Abhänge verzaubern sie. Das Meer ist türkisblau, und die Wellen, die an den schwarzen Klippen aufschlagen, bilden wunderschöne Meeresgeysire. Aber die Moderatorin macht auch mit den Tücken des Wetters Bekanntschaft. Am Strand angekommen erlebt sie, wie strahlender Sonnenschein innert Minuten in einen Sturm umschlägt.

Auf ihrer Reise lernt Wasiliki Goutziomitos viele hilfsbereite, fröhliche Menschen kennen. Und sie trifft einen ganz speziellen Inselbewohner: «le facteur de Mafate» Angélo Thiburce war fast 40 Jahre lang Postbote in der abgelegensten Bergregion der Insel. Noch heute ist Mafate verkehrstechnisch nicht erschlossen, und so wandert der Postbote zu Fuss von Dorf zu Dorf. Angélo Thiburce nimmt Wasiliki Goutziomitos mit auf Wanderschaft und zeigt ihr die wunderbaren Naturschätze, die Mafate zu bieten hat.

16. April 2010 / Hawaii

Makellose Strände, üppige Regenwälder und unberührte Vulkanlandschaften. Hawaii ist zweifelsohne eines der Traumziele der Erde. Der 50. Bundesstaat der USA ist die Heimat der weltbesten Surfer und des Hula. Ausserdem ist die Inselgruppe geprägt von einem ganz besonderen Geist: dem «Aloha Spirit». Andrea Jansens Reise beginnt an der Nordküste Oahus. Angelockt von den Riesenwellen treffen sich hier alljährlich die besten Surfer. Sie besucht die Hauptstadt Honolulu mit dem weltbekannten Waikiki Beach. Von hier aus fliegt sie nach Kauai. Die älteste Insel des Archipels trägt aufgrund ihrer vielfältigen Vegetation auch den Beinamen Garteninsel. Zudem zählt die Napali Coast im Norden der Insel zu den spektakulärsten Küstenlandschaften der Erde. Schliesslich besucht Andrea Jansen die Insel Maui und erkundet dort die legendäre Road to Hana. Andrea begegnet dem Surf-Fotografen Zak Noyle. Mit nur 24 Jahren gehört er in seinem Metier bereits zur internationalen Weltspitze. Täglich stürzt er sich in die meterhohen Fluten, um die spektakulärsten Bilder zu schiessen. Auf der Suche nach dem «Aloha Spirit» trifft die Moderatorin Keone Nunes, einen der bekanntesten Tätowierer, der noch mit ursprünglichen Bambus-Instrumenten arbeitet. Andrea Jansen erfährt von einer Schweizerin, wie diese der Liebe wegen ihre Heimat verlassen hat. Ausserdem trifft sie George Kahumoku: Musiker, Farmer und vierfacher Grammygewinner. Nicht zuletzt wird die Moderatorin in die Geheimnisse des Hula eingeweiht und erfährt die tiefere Bedeutung dieses hawaiianischen Tanzes.

23. April 2010 / Kalifornien

Kalifornien ist die Traumdestination vieler Schweizer Auswanderer und Touristen. Der Golden State lockt mit ganzjährig mildem Klima und einem ganz speziellen Lebensgefühl. Nirgendwo wird der American Dream intensiver gelebt als in Kalifornien. Der Staat an der Westküste ist eine der pulsierendsten Gegenden der USA. Nicole Berchtold fährt für «SF unterwegs» von Los Angeles nach San Francisco und geht der Frage nach, was Kalifornien bewegt. Während ihrer Reise trifft sie auf interessante Zeitgenossen. Unter anderen lernt sie David Schwartz kennen, der mit alten Autos ein Millionenbusiness aufbaute. «Rent-a-wreck – Miete ein Wrack» – eine vermeintliche Schnapsidee, die aber seit Jahren weltweit kopiert wird. Der über 70-jährige David Schwartz ist auch passionierter Boxer und führt die Moderatorin auf die Spur des kalifornischen Körperkults. In Venice Beach trifft sie den Schweizer Franco Carlotto; der sechsmalige Mister World Fitness lebt seit Jahren in Kalifornien. Mit ihm verbringt sie eine Trainingslektion im Gold's Gym Venice, wo auch viele Hollywoodstars ihre Muskeln stählen. In der Wüstenstadt Palm Springs lernt Nicole Dan Westfall kennen. Der Betreuer eines «Altersheims» für ehemalige Filmaffen beherbergt unter anderen «Cheeta», den berühmten Schimpansen aus dem «Tarzan»-Film der 1950er-Jahre. Zudem besucht Nicole Berchtold das ehemalige Wohnhaus von Frank Sinatra und wird dort von einem Doppelgänger des legendären Entertainers überrascht. In San Francisco besucht Nicole ein Training von Erdbeben-Suchhunden.



30. April 2010 / Laos

Laos ist noch ein Geheimtipp für Südostasien-Reisende. Andrea Jansen besucht das Land, das zwischen Thailand und Vietnam eingebettet ist und durch seine vielfältige Landschaft besticht, mit den Bergen im Norden und dem Dschungel im Süden. Unzählige Tempelanlagen und Buddhafiguren spiegeln die starke Verbundenheit der Laoten mit der buddhistischen Lebensphilosophie wieder. Seine Grenzen hat Laos erst vor 20 Jahren gelockert. Zwei Drittel der Bevölkerung sind unter 25 Jahre alt. Wie es sich in einem solch jungen Staat lebt, versucht Andrea Jansen herauszufinden. Ihre Reise beginnt im Süden von Laos, in der Provinz Pakse. Von einem Mahut, einem Elefantenführer, lernt sie den Umgang mit den Dickhäutern. In dem Land gibt es heute noch etwa 500 Arbeitselefanten und rund 1000 wilde Elefanten. Ebenfalls im Süden trifft sie den Schweizer Honorarkonsul. Er investiert in die Zukunft des Landes und baut neue Schulhäuser. Zusammen mit ihm erhält sie einen Einblick in die strenge laotische Unterrichtsform. In der Hauptstadt Vientiane wird Andrea Jansen von Carol Cassidy empfangen. Die US-Amerikanerin lebt seit über 20 Jahren in Laos und führt eine Seidenweberei mit 50 Angestellten. Laos ist in ganz Asien für seine traditionelle Webkunst bekannt. Von Vientiane geht die Reise weiter in den Norden, in die Stadt Luang Prabang. Es ist die bekannteste laotische Stadt, hier ist der Tourismus bereits weiter entwickelt als in den anderen Landesteilen. Andrea Jansen hat die seltene Gelegenheit, einen Mönch in seinem Tempel zu besuchen. Von ihm erfährt sie einiges über die Religion und das Alltagsleben in Laos. Zum Schluss trifft sie noch einen «Superstar»: den Sänger Ngex Vondeau. Der junge Musiker ist in ganz Laos bekannt, seine Lieder stehen regelmässig auf Platz eins der laotischen Hitparade. Er ist in seinem Land ein Pionier in Sachen Popmusik und erkämpft sich so in kleinen Schritten Freiheit und Erfolg in dem sozialistisch regierten Land.